



Projektkomponente – 4. Zwischenbericht

GESUNDE KINDER DURCH

STARKE MÜTTER

durch:

- Schulungen für Mütter und junge Frauen
- Gründung von Unternehmerinnen-Clubs
- Anschubfinanzierungen für grüne Unternehmen

DIE PROJEKTKOMPONENTE UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: JULI – DEZEMBER 2022

- 199 Mütter nahmen an Informationsveranstaltungen für die unternehmerischen Schulungen teil
- 199 Frauen schlossen sich zu neun weiteren Unternehmerinnen-Clubs zusammen
- Unternehmerische Schulungen für 704 Frauen aus 29 Unternehmerinnen-Clubs
- 73 Geschäftsideen erhielten ein Startkapital
- Vier Frauen verkauften erfolgreich selbst hergestellte traditionelle Textilien auf einem Weihnachtsbasar

Projektregion: Baja Verapaz und Quiché

Projektlaufzeit: Juli 2020 – September 2023

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Unsere Ziele und Maßnahmen

Guatemala gehört zu den Ländern, die besonders stark durch Naturkatastrophen gefährdet sind – auch infolge des Klimawandels. Die Auswirkungen auf die Bevölkerung sind gravierend und verstärken die Armut vieler Familien. So haben in den letzten Jahren Hitzewellen und Trockenheit den ohnehin kritischen Zustand der Ernährungssicherheit in den Regionen Baja Verapaz und Quiché massiv verschärft. Besonders alarmierend ist die Zunahme chronischer Mangelernährung bei Kleinkindern.

Die Projektkomponente „Gesunde Kinder durch starke Mütter“ ist Teil des Projektes „Gesunde Kinder trotz Klimawandel“. In diesem fördern wir die Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährungssicherheit in den ländlichen Projektgebieten von Baja Verapaz und Quiché. Im Rahmen der Projektkomponente schulen wir 700 junge Frauen zum Thema Unternehmensgründung, damit sie sich ihren Lebensunterhalt sichern und ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen ermöglichen können.

Projektaktivitäten: Juli – Dezember 2022

Infoveranstaltungen

Wir starteten einen Aufruf an Frauen aus den Gemeinden in Quiché, an den Schulungen zu Unternehmerintum teilzunehmen. Bei der Auswahl wurden Frauen bevorzugt, die Kinder unter fünf Jahren haben und deren Lebensgrundlage besonders gefährdet ist. 199 Frauen aus sechs Gemeinden in Quiché besuchten die Informationsveranstaltungen und interessierten sich für die Teilnahme an den Schulungen.

Gründung von Unternehmerinnen-Clubs

In acht Gemeinden im Departement Quiché wurden neun weitere Frauengruppen gegründet. Ziel der Gruppen ist es, die Frauen bei der Umsetzung von Geschäftsideen zu unterstützen, um so ihre Selbstständigkeit und wirtschaftliche



Auf Infoveranstaltungen wollen wir Frauen, vor allem Mütter, dazu ermutigen, an den Schulungen zu Unternehmerintum teilzunehmen.

Unabhängigkeit zu fördern. Seit Projektbeginn existieren nun insgesamt 29 Unternehmerinnen-Clubs. Die 199 Mitglieder der neu gegründeten Clubs diskutierten in ihrem ersten Treffen über die Vision sowie die Regeln für die Organisation der Gruppe und wählten jeweils eine Vorsitzende. In einer zweiten Sitzung wurde eine Umfrage durchgeführt, um das Wissen, die Einstellungen und die Praktiken der einzelnen Frauen in Bezug auf Unternehmerintum und geschlechtsspezifische Fragen zu ermitteln. Dabei gaben die meisten der Teilnehmerinnen an, dass sie bisher kein Sparkonzept verfolgen, dies aber besonders für Notfälle oder um ein eigenes Kleinunternehmen gründen zu können als sinnvoll erachten.

Schulungen zu Selbstständigkeit

Zudem fanden in allen 29 Unternehmerinnen-Clubs Schulungsworkshops statt. Dabei befassten sich die 704 Teilnehmerinnen unter anderem mit Geschlechterstereotypen, erlernten Fähigkeiten in Unternehmensmanagement und -organisation, identifizierten Geschäftsideen mit Marktpotenzial und erstellten Geschäftspläne. 426 der teilnehmenden Frauen schlossen die unternehmerischen Schulungen bereits erfolgreich ab. Die Projektteilnehmerinnen berichteten, dass sie im Rahmen der Workshops grundlegende Kenntnisse für die Umsetzung ihrer Geschäftsideen erworben haben. Andere Frauen, die bereits ein Unternehmen führen, bestätigten weiterhin, dass sie durch die Schulungen nützliche administrative Kenntnisse erworben haben, um die Prozesse in ihren Geschäften zu verbessern.



Ein Gremium aus Expert:innen entscheidet, welche Geschäftsmodelle ein Startkapital erhalten.

Claudia, eine junge Mutter und Schulungsteilnehmerin, erzählt uns: „Ich hatte großes Interesse an dem Projekt teilzunehmen und habe begeistert jeden Schulungsworkshop besucht. Nun habe ich sogar mein eigenes kleines Unternehmen gegründet und verkaufe Smoothies. Dadurch verdiene ich ein eigenes Einkommen und kann meine drei Kinder nun ausreichend versorgen. Auch habe ich in den Workshops gelernt, meinen eigenen Wert zu erkennen und mehr in mich und meine Fähigkeiten zu vertrauen.“



Eine junge Unternehmerin präsentiert ihre selbst produzierten traditionellen Textilien.

Junge Unternehmerinnen fördern

Um die Frauen bei der Unternehmensgründung zu unterstützen, vergeben wir Startkapital an die erfolgversprechendsten Geschäftsideen. In diesem Zusammenhang organisierten wir im Oktober und November 2022 fünf Veranstaltungen bei denen 197 Frauen ihre Geschäftsideen einem Experten:innengremium bestehend aus Vertreter:innen des öffentlichen Sektors vorstellten. Dabei wurden 73 von 141 Geschäftsideen ausgewählt und erhielten ein Startkapital in Form von Materialien. Die ausgezeichneten Unternehmen sind in der Fisch- und Geflügelzucht, der Textil- und Lebensmittelindustrie und im Backhandwerk tätig. Besonders erfreulich ist, dass alle Frauen selbstbewusst auftraten, um ihre Geschäftspläne zu präsentieren. Denn die Mehrheit der Frauen war zu Beginn des Schulungszyklus und vor Gründung der Unternehmerinnen-Clubs schüchtern

und hatte kaum Selbstvertrauen. Dank der Teilnahme an dem Projekt haben sie gelernt an sich zu glauben und sich für ihre Ziele starkzumachen.

Stärkung des Unternehmerintums

Im Dezember 2022 fand in einer Gemeinde in Baja Verapaz in Zusammenarbeit mit staatlichen Einrichtungen ein Weihnachtsbasar für Kunsthandwerk statt, auf dem Kleinunternehmer:innen ihre Produkte ausstellten. Vier Frauen, die traditionelle Textilien herstellen und ein Startkapital erhalten haben, nahmen an dem Basar teil und konnten ihre selbstproduzierten Waren dort zu einem guten Preis verkaufen. Aufgrund dieses Erfolgs werden die Frauen auch zukünftig an Veranstaltungen dieser Art teilnehmen und so ihre Produkte bekannter machen.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 1.611 €** kostet durchschnittlich die Anschubfinanzierung für ein Unternehmen
- 3.222 €** werden für die Gründung von Unternehmerinnen-Clubs in insgesamt 28 Gemeinden benötigt (zwei Events pro Gemeinde)
- 9.207 €** kostet die Studie zur Analyse des Arbeitsmarktes in der Projektregion
- 19.335 €** brauchen wir für die Workshops der Unternehmerinnen-Clubs, in denen die jungen Frauen gemeinsam Geschäftsideen entwickeln

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0507“.*

* Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.